

lage besprochen werden, finden sich die Heilpflanzen kürzer behandelt. — Diese und andere Kürzungen, sowie die mangelhafte Berücksichtigung der Pharmacie, werden mehr ärztliche Benutzer, als pharmaceutische empfinden. Diesen kann man das vorliegende Sammelwerk zur Unterweisung über heilwissenschaftliche Dinge in erster Reihe empfehlen.

—7.

**Formulae Magistrales Berolinenses.** Mit einem Anhange enthaltend: 1. Die Handverkaufspreise in den Apotheken. 2. Anleitung zur Kosten-Ersparniss bei dem Verordnen von Arzneien. Herausgegeben von der Armen-Direktion in Berlin. Ausgabe für 1901. Berlin 1901. *R. Gaertner's* Verlagsbuchhandlung *Hermann Heyfelder.*

## Verschiedene Mittheilungen.

### Vereinbarungen zur einheitlichen Untersuchung und Beurtheilung von Nahrungs- und Genussmitteln, sowie Gebrauchsgegenständen für das Deutsche Reich.

Am 4. und 5. Januar d. J. tagte zu Berlin unter dem Vorsitze des Präsidenten des Kaiserlichen Gesundheitsamtes Dr. Köhler eine seit dem Jahre 1894 auf Anregung des Kaiserlichen Gesundheitsamtes thätige Commission deutscher Nahrungsmittelchemiker: Dem geschäftsführenden Ausschuss der Commission gehören zur Zeit ausser dem genannten Vorsitzenden der Abtheilungsvorsteher im Kaiserlichen Gesundheitsamte, Regierungsrath Professor Dr. von Buchka, der Kgl. bayerische Ober-Medizinalrath Professor Dr. Hilger zu München und der Kgl. preussische Geheime Regierungsrath Professor Dr. König zu Münster i. W. an. Diese Commission war seiner Zeit einberufen worden, um einen Entwurf von „Vereinbarungen zur einheitlichen Untersuchung und Beurtheilung von Nahrungs- und Genussmitteln, sowie Gebrauchsgegenständen für das Deutsche Reich“ auszuarbeiten.

Die Ergebnisse der bisherigen Arbeiten sind in den in den Jahren 1897 und 1899 zu Berlin (Verlag von Julius Springer) herausgegebenen ersten beiden Heften der vorstehend bezeichneten „Vereinbarungen“ niedergelegt. Die Aufgabe der diesjährigen Berathung war es, die Vereinbarung für die noch nicht durchberathenen Abschnitte: Kaffee, Mate, Luft und Gebrauchsgegenstände festzustellen. Durch die Erledigung dieser Abschnitte ist ein Werk vollendet, das nahezu 7 Jahre angestrengter und aufopfernder Arbeit seitens einer Anzahl berufener Fachmänner in Anspruch genommen hat. Für die Ent-

wickelung der Nahrungsmittelchemie wie auch für die praktische Lebensmittelcontrole ist der Abschluss dieses Werkes von grosser Bedeutung.

Der Druck des dritten und Schlussheftes der „Vereinbarungen“, welches ausser den jetzt erledigten Abschnitten auch die früher schon berathenen, aber noch nicht veröffentlichten Abschnitte: Bier, Thee, Kakao und Chocolate, sowie Tabak enthalten wird, beginnt alsbald. Nach der Erledigung dieser Arbeit löst die Commission sich auf. Für eine dem Fortschritt der Wissenschaft entsprechende weitere Ausbildung der „Vereinbarungen“ wird indessen in geeigneter Weise Sorge getragen werden.

Im Anschluss an die Besprechungen über die „Vereinbarungen“ fand unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungsrathes Professor Dr. König Münster i. W. die Schlussberathung einer, erstmalig im Jahre 1898 zusammengetretenen freien Commission für Ausarbeitung eines Entwurfes einheitlicher Gebührensätze für Untersuchungen von Nahrungs- und Genussmitteln, sowie Gebrauchsgegenständen statt. Dieser Commission gehören ausser den Mitgliedern der Commission zur Berathung der „Vereinbarungen“ auch noch als Vertreter des Verbandes selbständiger öffentlicher Chemiker die Herren Professor Dr. Hinz-Wiesbaden, Dr. Popp-Frankfurt a. M., sowie der Vorsitzende des Vereins Deutscher Chemiker Medicinalrath Dr. Merck-Darmstadt an. Der auf Grund umfangreicher Vorarbeiten ausgearbeitete Entwurf der Gebührensätze gelangte zur Annahme. Die Veröffentlichung des Entwurfes wird gleichfalls vorbereitet und damit ein Werk der Oeffentlichkeit und der Begutachtung durch die beteiligten Kreise übergeben werden, dessen Fertigstellung schon lange angestrebt wurde, und das für den Stand der Nahrungsmittelchemiker voraussichtlich eine grosse Bedeutung erlangen wird.

## Zur gefälligen Beachtung.

Der heutigen Nummer liegt das Inhalts-Verzeichniss für den Jahrgang 1900 bei. Wer dasselbe nicht erhalten sollte, wolle es umgehend verlangen.

Einzelne Nummern zur Vervollständigung früherer Jahrgänge sind gegen Einsendung von 30 Pfg. für jede Nummer zu beziehen von der  
Geschäftsstelle der Pharmaceutischen Centralhalle,  
Dresden-A., Pestalozzi-Strasse 11